



ZIELE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IM BEREICH STUDIUM UND LEHRE

ERREICHTE ZIELE IM SOMMERSEMESTER 2009

- Etablierung eines Büros zur Beratung zum Studium im Ausland und für ausländische Studierende
- Aufbau von Fachpartnerschaften zwischen deutschen und ausländischen Studierenden (Beteiligung am PROFIN-Projekt INDIGU der Universität)
- Etablierung eines Praktikumsbüros und einer Beratung zum Berufseinstieg
- Informationsmanagement zu allen Studiengängen, Schlüsselkompetenzen, Wege in den Beruf
- Konzept „Praktikumsvereinbarungen“
- Start der Ringveranstaltung „Berufsperspektiven“
- Erweiterung der Öffnungszeiten des Infopoints während der vorlesungsfreien Zeit
- Synchronisierung der Öffnungszeiten zwischen Studienberatung und Prüfungsamt
- Informationen zu „Aktuelles aus dem Studiendekanat“
- Aussagekräftige Dokumentation der Verwendung von Studienbeiträgen <http://www.uni-goettingen.de/de/105888.html>
- Größere Transparenz über Antragsverfahren und Verwendungsrichtlinien sowie kontinuierliches Controlling im Bereich Studienbeiträge
- Evaluation der aus Studienbeiträgen bewilligten Maßnahmen
- Ausschreibung eines Lehrpreises auf Fakultätsebene
- Publikation der Ergebnisse der Lehrevaluation und des Evaluationsberichts
- z.T. Einrichtung von Anrufbeantwortern
- 43 Erasmusplätze sind für Post-Graduates zugänglich
- genaue Statistik über ausländische Studierende nach Studiengängen, Fächern

ERREICHTE ZIELE IM WINTERSEMESTER 2009/2010

- Monatlicher Newsletter für Studierende
- Studienbuch für Studierende des Promotionsstudiengangs Sozialwissenschaften
- 7 neue Erasmuspartnerschaften wurden etabliert: Poitiers, Gent, Utrecht, Budapest, Bydgoszcz, Kopenhagen, Aarhus. <http://www.uni-goettingen.de/de/122709.html>
- Etablierung von fünf englischsprachigen Veranstaltungen an der Fakultät
- Erweiterung des Informationsmanagements zum Bereich Praktikum und Berufseinstieg (Merkblätter, Homepage, Flyer/Poster, Informationsveranstaltungen, Info-Tische) - <http://www.uni-goettingen.de/de/105687.html> und <http://www.uni-goettingen.de/de/119162.html>
- Kompetenzanalyse durch ProfilPass Beratung im Praktikums- und Berufseinstiegsbüro
- 26 neue Praktikumsvereinbarungen mit folgenden Intuitionen/Organisationen: Öffentliche Einrichtungen, Bildungsträger, politische Gruppierungen, kulturelle Einrichtungen, Vereine/Verbände/Organisationen, Freie Träger, Unternehmen der Wirtschaft und Medienbranche (Arbeitsfelder: Verwaltung, Beratung, Journalismus, Redaktion, Lehre, Veranstaltungsmanagement, Arbeitsvermittlung, pädagogische Betreuung, Öffentlichkeitsarbeit/PR, Arbeit im Personalbereich,

Betriebsrat, Forschung/Evaluation, Projektmanagement, Dokumentation, Coaching, Marketing/Promotion und Vertrieb) <http://www.uni-goettingen.de/de/118854.html>

- Ausbau der Praktikumsdatenbank
- Einrichtung fakultätsweiter Schreibwerkstätten
- Förderung der Transparenz von Diskussionen und Entscheidungen der Studienkommission durch die Veröffentlichung wichtiger Informationen im monatlichen Newsletter
- Informationsaustausch mit den StudierendenvertreterInnen wird institutionalisiert (der FSR schlägt für das kommende Semester Termine vor)
- Stärkere Einbeziehung von Studierenden bei der Verwendung von Studienbeiträgen insbesondere der Masterstudierende (hier benennt die Fachschaft einen Ansprechpartner)
- Beginn der Akkreditierung folgender Studiengänge: Masterstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung im Bildungswesen, Masterstudiengang Politikwissenschaft, Masterstudiengang Sportwissenschaft mit den Schwerpunkten Prävention und Rehabilitation (die Vor-Ort-Begehung findet im Mai 2010 statt)

ZIELE FÜR DIE KOMMENDEN SEMESTER

SOMMERSEMESTER 2010

- Entwicklung eines qualitativen Konzepts zu den spezifischen Beratungseinrichtungen
- Planung einer Workload-Erhebung zur Verbesserung der Studiensituation
- Evaluation und Analyse des Nutzungsverhaltens der fakultätseigenen Schlüsselkompetenzmodule, Beginn der Entwicklung eines SK-Konzepts
- Einführung drei neuer Schlüsselkompetenzangebote (ProfilPASS-Seminar, Berufsfelderkundung, Bewerbungstraining)
- Start einer Pilotphase zum E-Learning
- Erhebung zur Nutzung von studip (von Seiten der Lehrenden und der Studierenden)
- Bedarfsanalyse und gezielte Fakultätsangebote zur Hochschuldidaktik
- Zwei neue Erasmus-Partnerschaften zum Beginn des WiSe 2010/2011
- Problemerkennung und Verbesserung der Studienbedingungen für die auslaufenden Studiengänge
- Alle Studierenden des Faches Medien- und Kommunikationswissenschaften müssen bis Ende Sommersemester 2009 das Fach abgeschlossen haben oder gewechselt sein.
- Reader „Praktikum und Berufseinstieg“ aufbauen und Handapparat erweitern
- Ringveranstaltung „Berufsperspektiven“ etablieren
- weitere Informationsveranstaltungen im Bereich „Praktikum und Berufseinstieg“ (Abschluss Bachelor – und was nun? etc.)
- Beteiligung an der Praxisbörse/eigene kleine Messe mit Kooperationspartnern
- Akquise-Konzept-Umsetzung (Erhöhung der Praktikumsvereinbarungen)
- Konzeption und Erstellen von Imagematerialien für mögliche Kooperationspartner
- Alumni-Konzept-Umsetzung
- Regelmäßige Treffen mit der Fachschaft
- Konzeption eines Self-Assessments für Studieninteressierte – Kooperation mit den Fächern, Entwicklung und Erstellung des Portals
- Erstellung eines Promotionsflyers

- Treffen aller Promotionsstudierender
- Access-basiertes Studienbeitragsportal
- Änderung der Prüfungs- und Studienordnungen als Ergebnis der Bologna-Tage
- Einrichtung neuer Studiengänge (BA „Interdisziplinäre Indienstudien“; MA „Modern Indian Studien“)
- Weiterführung des laufenden Akkreditierungsverfahrens, Start neuer Akkreditierungsverfahren

WINTERSEMESTER 2010/2011

- Arbeitgeberbefragung konzipieren
- Self-Assessment für Studieninteressierte - Erstellung des Portals, Pretests, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen in der Region; Konzeption und Erstellung des Portals für Studierende
- Einrichtung neuer Studiengänge
- 60%ige Auslastung des zweiten Masterjahrgangs
- Etablierung von Auslandsfenstern

WEITERE ZIELE

- permanentes Studiengangscontrolling
- kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden und Einführung neuer Studiengänge
- Reduzierung der Schwundquote nach dem dritten Semester durch gezielte Studienberatung
- auslaufende Studiengänge:
 - 70 % der Studierende der auslaufenden Studiengänge sollen bis zur Schließung (2012/2013) einen Abschluss erworben haben
 - die restlichen 25 % der Studierenden der auslaufenden Studiengänge sollen nach Antragstellung und Beratungsgespräch mit der Studienberatung bis Wintersemester 2013/2014 erreicht haben
 - die letzten 5% der Studierenden der auslaufenden Studiengänge sollen über einen Härtefallantrag bis zur endgültigen Schließung Wintersemester 2015/2016
- Statistiken über die Studierenden und Absolventen der auslaufenden Studiengänge
- Infoveranstaltungen über Problemfelder für Studierende der auslaufenden Studiengänge (z.B. Wechsel auf BA, Finanzierung etc.)
- Größere Einbindung externe Partner/Arbeitgeber
- Partneruniversitäten befragen, wieso Ihre Kontingente nicht ausgeschöpft werden